Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Wann stillstanz auß den Märkhten nuch zu haben.

Es soll auch auß den märkhten und thurn tägen kuppfflegrem, Richtern und ambtleuthen, und nemmigklich ohne stillstanz zu haben, und darumb den pfölchern nit zu nemen, oder andern zuuberlagen und zu gestatten, gemelt und bey schwerer straff verbotten sein.

Was auß stillgelichen oder gewonnt wurdt, ist nit wider zu geben.

Wer auß sorgfiel und verlichst, der ist nit schuldig ein restattung zu thuen, in gleichem ist man auch nit schuldig zu bezallen, was seinem zum stillgelich worden.

Straf der stiller.

Wer aber das vberfahrn: und anders als ding gemelt ist, stillen: oder seinem